

# Die Schmetterlinge des Lavantthales und der beiden Alpen „Kor- u. Saualpe“. Von Gabriel Höfner.

Da meines Wissens die Schmetterlinge Kärtntens noch wenig bekannt sind und es doch wünschenswerth wäre, endlich auch von dieser Abtheilung der Entomologie den ungeheuren Insektenreichthum unseres Landes genauer kennen zu lernen, so habe ich ein Stück dieser Arbeit in Angriff genommen, mit dem Wunsche, es mögen sich bald an verschiedenen Orten Nachahmer finden, welche diese schöne, bei uns besonders lohnende Wissenschaft pflegen.

Da das Studium der Lepidopterologie viel Zeit und Mühe erfordert, so ist es nicht zu wundern, dass sich gar Wenige damit befassen, was aber sehr zu bedauern ist, weil es dadurch unmöglich wird, Local-Kenntnisse zu erlangen und manche sehr interessante, in unserem Lande vorkommende Arten, nicht erbeutet und desshalb als Fremdlinge betrachtet werden. Noch hat Kärnten, wenn schon nicht in den Thälern, doch in den Gebirgen ganz gewiss vieles Unentdeckte; besonders dürften die Alpen noch Manches beherbergen, *wovon* man keine Ahnung hat.

Alles dieses dem entomologischen Publikum Kärtntens an's Herz legend, hoffe ich, dass man sich bald dieser schönen Thiere annehmen und die Wissenschaft auch in diesem Felde damit bereichern wird.

Mein Verzeichniss ist also eine Erstlingsarbeit — wollen es daher die geehrten Leser als eine solche betrachten und mir deshalb auch die Mangelhaftigkeit desselben nachsehen, indem ich wohl darauf aufmerksam mache, dass ich nur das mir gut Bekannte bestimmt anzugeben wage. Nur die richtige

— 2 —

Bestimmung der Arten, für welche ich bürgen zu können glaube \*) und die Angabe der wichtigsten Standorte derselben können dem Verzeichnisse seinen Werth geben, allein von einer Reichhaltigkeit kann bis jetzt noch keine Rede sein, da es mir bei aller Aufmerksamkeit doch nicht möglich war, Alles genügend zu untersuchen, überall hinzukommen, jedes Thier zu erbeuten, was alles besonders auf den Alpen mit vieler Mühe verbunden, manches aber ganz unausführbar ist, z. B. die Raupenzucht der Hochgebirgsbewohner, wenn man nicht einige Monate in diesen Regionen zubringen kann, da die meisten alpinen Raupen nur wieder alpine Pflanzen annehmen und es oft unbekannt ist, welche, wenn man sie nicht direkt an diesen sich nährend findet. Es werden demnach alle neuen Vorkommnisse unserer Gegend in Nachträgen erscheinen.

Die systematische Stellung meines Verzeichnisses ist dem Lepidopteren-Catalog von Dr. Staudinger und Wocke entnommen und sind die in diesem Werke als normal aufgestellten Namen hier beibehalten.

Um einem allfälligen Irrthume vorzubeugen, habe ich, wo es mir nothwendig schien, die älteren bekannteren Namen nebstdbei citirt; das bei mancher Art stehende „?“ bedeutet, dass diese zweifelhaft ist, da manche vielleicht Lokal-Varietäten wenn nicht andere Arten sind, deren weitere Untersuchung erst bei Erbeutung mehrerer Individuen erfolgen kann.

Wolfsberg, 1872.

---

## Rhopalocera.

(Tagfalter).

### I. Ordnung. Papilionidae.

Genus *Papilio* L.

*Papilio Sion Poda* (*Podalirius* L.). Nirgends selten an Pfützen und an den Blüten des Flieders. April, Mai, Juli.

— *Machaon* L. Mit dem Vorigen, aber seltener. Vom April bis Aug.

---

\*) Alles mir Unbekannte bestimmten mir die als tüchtige Fachmänner bekannten Herren Prof. Zeller in Stettin, Dorfmeister in Graz und Mann in Wien.

— 3 —

G. **Parnassius** Latr.

(*Doritis* O.)

**Parnassius Apollo** L. Nur im Twimbergergraben, dort aber häufig auf Holzschlägen fliegend, und in St. Paul am Rabenstein. Jn. Jl.

— **Mnemosyne** L. Auf Wiesen nirgends selten, wo die Futterpflanze der Raupe (*Corydalis solidia*) vorkommt. Von Ende April bis Anfang Juni.

II. Ord. **Pieridae**.

G. **Aporia** Hb. (Pontia O.).

**Aporia Crataegi** L. Sehr häufig und oft schädlich. Mai. Juni.

G. **Pieris** Schrk. (Pontia O.).

**Pieris Brassicae** L. Sehr häufig und oft sehr schädlich. Vom Mai bis Herbst.

— **Rapae** L. Fast noch häufiger als der vorige, aber nie schädlich, nur die Raupe der Reseda gefährlich, sonst auf Rübenblättern. Vom April bis Okt.  
— **Napi** L. Ebenso häufig als die vorigen, aber nicht schädlich. Apr., Mai, Sept.

Die Varietät *Bryoniae* O. auf den Alpen nicht selten. Mai — Aug.

— **Daplidice** L. Nicht häufig auf Aekern. Sept. (Die Frühlings-Generation noch nie vorgekommen.)

G. **Anthocharis** B. (Pontia O.).

**Anthocharis Cardamines** L. Nirgends selten auf Waldwiesen. Apr. Mai.

G. **Leucophasia** Steph. (Pontia O.)

**Leucophasia Sinapis** L. Nirgends selten an Pfützen und auf Wiesen. Apr. -- Hbst.

G. **Colias** F.

**Colias Hyale** L. Ueberall und nicht selten. Mai, Aug.

— **Myrmidone** Esp. Nicht häufig und nur an einigen Orten, z. B. im Schlosspark, Lattenberg etc. Mai, Aug.  
— **Edusa** F. Wohl der häufigste dieser Gattung, überall auf Wiesen gemein. Die Var. *Helice* nicht selten mit ihm. Aug. Sept.

— 4 —

**G. Rhodocera** B. (Colias O.).

*Rhodocera Rhamni* L. Ueberall häufig. Jl. Aug. (Ueberwinterte Exemplare im Frühjahr).

**III. Ord. Lycaenidae.**

**G. Thecla** F.

*Thecla Betulae* L. Nicht selten und überall. Jl. Aug.

*Spini* S. V. Nicht häufig auf sonnigen Bergabhängen des Lattenberges und der „Buchmeierleiten“ am Gries. Jn. Jl.

- *Pruni* L. Selten, um Obstbäume herumfliegend. Jn. Jl.
- *Quercus* L. Selten im Schlosspark. Jn.
- *Rubi* L. Der Häufigste der Gattung Apr. Jn.

**G. Polyommatus** Latr.

*Polyommatus Virgaurea* L. Nirgends selten auf Waldwiesen. Jn. — Aug.

- *Hippothoë* L. (*Chryseis* S. V.). Nicht selten auf Blumen, besonders gern auf Flockenblumen (*Centaurea Jacea*). Mai — Juli.
- *Alciphron* Rott. (*Hipponoe* Esp.). Selten im Schlosspark auf Blumen. Mai.
- *Dorilis* Hufn. (*Circe* S. V.). Ueberall häufig auf Wiesen. Mai — Sept.
- *Phlaeas* L. Ueberall und häufig. Apr. — Hbst.

**G. Lycaena** F.

*Lycaena Argiades* Pall. (*Amyntas* S. V.). Nicht häufig im Schlosspark, Lattenberg, Buchmeierleiten, am letztgenannten Orte noch am meisten zu finden, spielt meistens um Gebüsch herum. Jn. Jl. Aug.

Die Var. *Polysperchon* Bergstr. einmal vorgekommen. April.

- *Argyrotoxus* Bergstr. (*Aegon* S. V.). Häufig auf Wiesen und an Pfützen. Jn. — Aug.
- *Argus* L. Nicht häufig auf Wiesen. Jl. Aug.
- *Optilete* Knoch. Nicht häufig auf der Saualpe, z. B. bei der „Scheucherhütte“, auch in der subalpinen Region, z. B. am „Hofkogl“; fliegt meist an nassen Stellen der Alpenwege herum und bei

— 5 —

- schlechtem Wetter fand ich sie in nächster Nähe der Wege an Grasstengeln sitzend. Jn. Aug.  
**Lycaena** *Baton* Bergstr. (*Hylas* S. V.) Selten; ich fand dieses niedliche Thierchen nur an Wegen nächst dem Teiche im Schlosspark. Mai, Jn.  
— *Astrarche* Bergstr. (*Agestis* S. V.) Auf Bergwiesen nicht häufig. Mai, Aug.  
— *Icarus* Rott (*Alexis* S. V.) Einer der häufigsten Bläulinge und überall vorkommend. Apr. — Aug.  
— *Hylas* Esp. (*Dorylas* Hb.). Nicht selten auf Wiesen. Mai — Aug.  
— *Argiolus* L. Nicht selten an Gebüschen herumfliegend. April, Jl.  
— *Minima* Fuessl. (*Alsus* S. V.) Häufig auf Wiesen und an Wegen. Apr. — Jl.  
— *Semiargus* Rott. (*Acis* S. V.). Nicht selten auf Wiesen. Mai, Jl.  
— *Cyllarus* Rott. Nicht häufig im Schlossparke. Mai, Jn.  
— *Euphemus* Hb. Nicht selten auf Wiesen. Juni bis Aug.  
— *Arion* L. Nicht häufig auf Gebirgs- und Waldwiesen. Jl. — Aug.  
— *Arcas* Rott. (*Erebus* Knoch.). Nicht selten auf nassen Wiesen, besonders gern an Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) saugend. Jn. — Aug.

**IV. Ord. Erycinidae.**

G. *Nemeobius* Stph.

**Nemeobius** *Lucina* L. Nicht selten auf Bergwiesen. Mai, Juni.

**V. Ord. Libytheidae.**

(Diese Ordnung scheint ganz Kärnten fremd zu sein; hat nur eine Gattung mit einer spec. *Libythea* *Celtis* Esp)

**VI. Ord. Apaturidae.**

G. *Apatura* F.

**Apatura** *Iris* L. Nicht selten, aber nur manche Jahre, in anderen wieder fast gar nicht; meist an nassen Stellen in Auen, Lattenberg etc. ♂ Jl., ♀ im Aug. u. Sept.

**Apatura Ilia** S. V. Mit Iris zugleich und an den nämlichen Orten; die Var. *Clytie* S. V. nicht selten, oft mehr als die Hauptart. Schon etwas früher erscheinend als Iris. Ende Jn. — Aug.

## VII. Ord. **Nymphalidae.**

### G. **Limenitis** F.

**Limenitis Populi** L. Nicht häufig, manchmal sogar selten und an wenigen Orten: Lattenberg, Twimbergergraben bis gegen Waldenstein, an feuchten Stellen saugend. Die Var. *Tremulae* Esp. mit der Hauptart erscheinend. Jn. Jl.

— **Camilla** S. V. Manche Jahre nicht selten: am meisten an den Blüten der weidenblättrigen Spierstaude (*Spiraea salicifolia*) im Schlosspark anzutreffen, sonst auch mit Populi im Lattenberg und Twimbergergraben. Jn. Jl.

### G. **Neptis** F. (*Limenitis* O.).

**Neptis Lucilla** F. Nicht selten mit Lim. Camilla, zugleich aber häufiger als diese und mehr verbreitet; auch diese Art auf Spir. *salicifolia* am meisten. Ende Mai — Jl.

### G. **Vanessa** F.

**Vanessa Levana** L. Ueberall und nicht selten; die II. Generation und Var. *Prorsa* L. noch häufiger. Mai, Jn., *Prorsa* im Jl. u. Aug.

— **C-album** L. Sehr häufig, vom Mz. — Okt.

— **Polychloros** L. Sehr häufig und überall. Jl. Aug. Spätinge überwintern und fliegen im März und April.

— **Urticae** L. Noch häufiger als die vorigen und bis an die Alpen hinauf überall anzutreffen. Mai bis Herbst. Spätinge überwintern und fliegen mit Polychloros im Mz. und April, oft schon im Febr.

— **Io** L. Nirgends selten, fast häufig; die Var. *Ioides* O. selten. Spätinge überwintern, Jn. Jl. die Spätinge im Frühjahre.

— **Antiope** L. Ueberall und nicht selten. Jl. — Hbst. Die Spätinge überwintern ebenfalls und fliegen im Frühjahre.

— 7 —

**Vanessa Atalanta** L. Ueberall und nirgends selten. Mai bis Herbst.

- **Cardui** L. Manche Jahre häufig, andere wieder spärlich; meist auf Kleefeldern. Mai — Hbst.

**G. Melitaea** F.

**Melitaea Cinxia** L. Nirgends selten auf Wiesen. Mai, Jn.

- **Phoebe** Knoch. Nicht häufig auf Bergwiesen. Jn, Jl.  
— **Trivia S. V.** Auf Waldwiesen gemein. Mai bis August.  
— **Didyma O.** Auf Waldwiesen nicht häufig. Mai bis Aug.  
— **Dictynna Esp.** Auf nassen Wiesen nicht selten. Mai, Jn.  
— **Athalia Rott.** Auf Waldwiesen ziemlich häufig. Mai, Jn.

Ich besitze ein ♀, welches auf der Unterseite eines Hinterflügels gelb ist und fast keine Zeichnung hat.

**G. Argynnus** F.

**Argynnus Selene** S. V. Gemein auf nassen Waldwiesen. Mai — Aug.

- **Euphrosyne** L. Nicht selten auf Waldwiesen. Mai, Jn.  
— **Pales S. V.** Auf der Saualpe am „Ladingerspitz“, aber sehr spärlich. Jl. Aug.  
— **Dia** L. Häufig und überall, sogar auf den Alpen. Mai — Aug.  
— **Ino** Rott. O. Nicht selten auf feuchten Wiesen mit Lyc. Erebus zugleich auf Sanguisorba officinalis und anderen Blumen. Jn.  
— **Latonia** L. Wohl der häufigste der Gattung. Vom März bis Herbst.  
— **Aglaja** L. Auch häufig auf Wiesen, besonders gern auf Centaurea Jacea. Jn. Jl.  
— **Niobe** L. Sehr häufig und bis an die Alpen. Jn. bis Aug.  
— **Adippe** L. Der Seltenste der Gattung; nur hic und da Aglaja und Niobe. Jn. Jl.

**Argynnis Paphia L.** Häufig auf Waldwiesen und Holzschlägen, besonders gern auf Kratzdisteln (*Cirsium*) saugend. Jl. Aug.

### VIII. Ord. **Danaidae.**

(Die Schmetterlinge dieser Ordnung gehören Syrien und Griechenland an).

### IX. Ord. **Satyridae.**

G. **Melanargia** Meig. (*Hipparchia O.*)

**Melanargia Galatea L.** Häufig auf Wiesen, besonders auf *Centaurea Jacea*. Jn. — Aug.

G. **Erebia** B. (*Hipparchia O.*).

**Erebia Epiphron** Knoch. Diese Art variirt bis zur Unkenntlichkeit; die Var. *Cassiope* F. ist die bei uns auf den Alpen häufigste Art dieser Gattung. Die Stammart mit deutlicher Binde und Augen in derselben soll nur in Norddeutschland sein, jedoch kommen auch bei uns Uebergänge mit deutlicher Binde vor, doch habe ich noch kein Stück erbeutet, welches Augen mit weissen Pupillen hatte, so wie die Exemplare vom Harz etc. sie haben, wohl aber solche, welche gar keine Zeichnung hatten, und wieder *Melampus Fuessl.* ähnliche. Vom Juni bis Aug. auf Alpenwiesen.

— **Arete** F. Diese seltene, nur auf kärntnerischen und krainerischen Alpen vorkommende Art kommt bei uns auf der Saualpe, aber meines Wissens nur an einem einzigen Orte und da nicht alle Jahre, vor, nämlich in der Umgebend der Sennhütte „*Jakobpauli-Schwaig*“ und immer spärlich. Jl. Aug.

— **Pharte** Hb. Nicht selten auf beiden Alpen an grasigen Orten z. B. auf der Koralpe im „*Seetal*“, auf der „*Wegscheide*“ etc. und auf der Saualpe im „*Klemlerlach*“ und am „*Gertrusk-Kogl*“.

Gehört bei uns zu den höchsten Alpenbewohnern. Jl. Aug.

— **Manto Esp.** (*Pyrrha S. V.*). Ebenfalls ein höchster Alpenbewohner; diese Art gehört mehr der

— 9 —

Koralpe an und ist im „Seethal“ und auf der „Wegscheide“ nicht selten; auf der Saualpe spärlich und nur an einzelnen Orten: „Jakobpauli-Schwaig“ etc. Jl. Aug.

**Erebia Medusa S. V.** Häufig auf Wiesen. Mai, Jn.

- **Lappona Esp.** (Manto S. V.). Höchster Alpenbewohner, nur über 5000 Fuss Höhe anzutreffen, gehört wieder mehr der Saualpe an und ist am „Ladingerspitz“ keine Seltenheit. Mai, Jn. Jl.
- **Pronoë Esp.** An den nämlichen Orten wie der vorige, jedoch später und häufiger, manche Jahre aber gänzlich mangelnd. Gehört meines Wissens nur der Saualpe an. Jl. Aug. Die Var. **Pitho** Hb. einzeln.
- **Aethiops Esp.** (Medea S. V.). Sehr häufig und überall auf Waldwiesen. Jl. Aug. Die Var. **Neoridas** Frr. einzeln.
- **Ligea L.** Nirgends selten, besonders auf Waldwiesen. Jn. Jl.
- **Euryale Esp.** Eben nicht selten und auf beiden Alpen, auch schon in der subalpinen Region, aber seltener, an Grasplätzen. Jl. Aug.

**G. Satyrus F.** (*Hipparchia O.*)

**Satyrus Hermione L.** Nicht selten, meist an steinigen Orten sich an Bäume und Steine setzend, überhaupt an alle erhabenen grösseren Gegenstände; sogar dem Menschen sitzt dieses sich sonderbar geberdende Thier oft an den Leib, wohl gar an den Kopf oder auf die Hände. Jl. Aug.

- **Briseis L.** Nicht häufig am Rabenstein bei St. Paul. Jl. Aug.
- **Dryas Sc.** (*Phaedra L.*). Nicht selten, aber nur an gewissen Orten: Twimbergergraben, bei der „Kunigunde-Kirche“ am Reichsberg und in St. Paul am Rabenstein. Jl. Aug. (In meiner Sammlung befindet sich ein ♀, welches auf den Vorderflügeln oben deutlich drei Augen mit blauen Pupillen hat; ich fand es bei St. Gertraud auf einem Holzschlag, bekam aber nie mehr ein solches).

— 10 —

G. **Pararge** Hb. (*Hipparchia O.*).

- Pararge Maera L. Nicht selten, besonders an sandigen Waldstellen und an Waldwegen. Jl. — Aug.  
— Megaera L. Nirgends selten an Wegen und in Auen. Mai — Hbst.  
— Egeria L. Bei uns nur die kleine Form, nämlich die Var. *Egerides* (Aut.?) oder *Egeria O.* vorkommend; nirgends selten in Auen und Laubwäldern. Mai — Aug.

G. **Epinephele** Hb. (*Hipparchia O.*).

- Epinephele Lycaon Rott. (*Eudora Esp. O.*). Nicht häufig auf Wiesen. ♀ später als der ♂. Jl. Aug.  
— Janira L. Wohl der Häufigste aller Tagfalter. Ueberall gemein. Jl. Aug.  
— Hyperanthus L. Gemein auf Wiesen und an Waldrändern. Jl. Aug.

G. **Coenonympha** Hb. (*Hipparchia O.*).

- Coenonympha Iphis S. V. Sehr häufig auf Wiesen. Juni, Juli.  
— Arcania L. Ebenfalls sehr häufig und überall. Jn. — Sept.  
— Pamphilus L. Einer der häufigsten Tagfalter. Apr. — Hbst.

X. Ord. **Hesperiidae**.

G. **Spilothrys** Dup. (*Hesperia O.*).

- Spilothrys Alceae Esp. (*Malvarum O.*). Nirgends selten auf Wiesen. Mai, Jl.

G. **Syrichtus** B. (*Hesperia O.*).

- Syrichtus Serratulae Rbr. Nicht häufig, doch fast überall, bis an die Alpen hinauf. Jn. Aug.  
— Malvae L. (*Alveolus O.*). Nirgends selten auf Wiesen. Vom Apr. bis Sept.

G. **Nisoniades** Hb. (*Hesperia O.*).

- Nisoniades Tages L. Ueberall und häufig. Apr. — Aug.

G. **Hesperia** B. O.

- Hesperia Thaumas Hufn. (*Linea S. V.*). Nirgends selten an Pfützen. Jl. Aug.  
— Lineola P. Häufig an Pfützen und auf Wiesen. Jl. Aug.

— 11 —

**Hesperia Sylvanus** Esp. Nirgends selten auf Wiesen und an Pfützen. Jn. Jl.

— **Comma L.** Häufig mit den Vorigen. Jl. Aug.

---

## Heterocera.

(Schwärmer und Nachtfalter).

### A. Sphinges.

(Schwärmer).

#### I. Ord. **Sphingidae** B.

G. **Acherontia** O.

**Acherontia Atropos** L. Manche Jahre nicht selten; die Raupe auf Kartoffelfeldern öfters häufig.

Der Schmetterling im Sept. und Okt., selten im Juli.

G. **Sphinx** O.

**Sphinx Convolvuli** L. Wohl der häufigste Schwärmer; Abends auf Lonicera Caprifolium saugend. Mai, Jn. Die zweite Generation vom Juli an bis Herbst auf Phlox- und Delphinium-Arten Abends häufig anzutreffen.

— **Ligustri** L. Mit dem Vorigen aber seltner. Mai, Juni.  
— **Pinastri** L. Häufig mit den Vorigen. Mai, Jn.

G. **Deilephila** O.

**Deilephila Galii** Rott. Selten, im Lattenberg an Lamium album und maculatum Abends saugend; die Raupe soll keine Euphorbien fressen, ich aber fand sie an Euphorbia Cyparissias und fütterte sie auch damit, jedoch scheint ihre eigentliche Nahrung (wenigstens bei uns) eher Galium sylvaticum zu sein, aber wohl nicht Galium verum, welche Pflanze mir meine Raupen nicht annahmen und ich deshalb an der Richtigkeit dieser Angabe zweifle. Der Schmetterling Ende Mai und im Juni.

— **Euphorbiae** L. Der Häufigste der Gattung; im Mai u. Jn. auf Lonicera Caprifolium, dann zum

— 12 —

zweiten Male vom Juli bis Herbst auf Delphinium und Phlox.

*Deilephila Livornica* Esp. (*Lineata* F. O.). Dieser selte Schwärmer ist nur manche Jahre vorhanden, dann meist in Mehrzahl; ich fing ihn stets in zwei Generationen, zuerst Ende Mai und im Juni auf *Lonicera Caprifolium* und an *Weigelia*-Blüten, dann im Juli und Aug. an *Delphinium Consolida*. Er ist einer der schnellsten Flieger, wenn nicht der schnellste. Seine Raupe ist mir noeh nicht vorgekommen.

- *Elpenor* L. Nicht selten mit *D. Euphorbiae* und zu gleicher Zeit; ebenfalls in zwei Generationen. Seine Raupe ist gar nicht selten an *Galium Mollugo*, an Weinhecken und an *Epilobium angustifolium*, im Jl. und im Hrbst. Der Schmetterling Ende Mai und Jn., zum 2. Mal Ende Jl. — Sept.
- *Porcellus* L. Etwas seltener als *D. Elpenor*, zu gleicher Zeit und an gleichen Orten; ebenfalls in zwei Generationen.
- *Nerii* L. Nur in sehr warmen Sommern vorkommend, z. B. in den Jahren 1857 und 1868; bei Vorkommen immer nur als Raupe gefunden worden, welche ein arger Feind der Oleanderstöcke ist, indem sie meistens in Mehrzahl auftritt und durch ihre Grösse und den verhältnissmässigen Nahrungsbedarf Verheerung an Blüten und Blättern dieses schönen Strauches anrichtet. Der Schmetterling entwickelte sich bei mir in ungleichen Zwischenräumen vom Sept. bis Ende Nov. Die Raupen Ende Jn. u. im Jl. u. Aug.

G. *Smerinthus* O.

*Smerinthus Tiliae* L. Nicht selten und überall. Jn.

- *Ocellata* L. Häufiger als der Vorige. Mai und Juni.
- *Populi* L. In der Nähe von Pappeln überall anzutreffen und nicht selten. Mai, Jn.

— 13 —

G. **MacroGLOSSA** O.

**MacroGLOSSA Stellatarum** L. Sehr häufig und überall.

Fast das ganze Jahr hindurch; ich traf ihn im Februar und Nov. u. Dec.

- **Bombyliformis** O. Nirgends selten auf Wiesen, besonders gern auf *Lychnis viscaria* gegen Sonnenuntergang schwärzende. Mai, Jn., Aug.

Die Varietät **Milesiformis** Tr. unter der Hauptart.

- **Fuciformis** L. Noch häufiger als der vorige und mit ihm zugleich.

II. Ord. **Sesiidae** H. S.

G. **Trochilium** Sc.

**Trochilium Apiforme** Cl. Nicht häufig an Pappeln. Jn.

G. **Sesia** F.

**Sesia Andreniformis**? Lasp. Selten und nur an einem einzigen Orte, nämlich auf der „Buchmeierleiten“ am Gries. Ich traf diese Art immer an den Blüten von *Genista tinctoria* im Jl.

- **Stomoxysformis** Hb. Mit der vorigen Art zugleich und am gleichen Orte, aber noch seltener; ich traf sie an sandigen Stellen herumschwärzende. Juli.

III. Ord. **Thyrididae**. H. S.

G. **Thyris** Ill.

**Thyris Fenestrella** Sc. (*Fenestrina* S. V.). Im Lattenberg in den Mittagsstunden im Sonnenscheine schwärzend; selten. Jn.

IV. Ord. **Heterogynidae** II. S.

(Von dieser Ordnung dürfte Kärnten nichts besitzen; *Heterogynis Penella* Hb. soll zwar wohl in Krain vorkommen, gehört aber gewiss mehr dem Süden an, und die 2. Species „*H. Paradoxa*“ Rbr. ist spanisch).

V. Ord. **Zygaenidae** B.

G. **Ino** Leach. (*Atychia* O.).

**Ino Globulariae** Hb. Nicht häufig auf Blumen. Jn. Jl.

— 14 —

Ino Statices L. Häufig, besonders auf Gebirgswiesen. Juni bis Aug.

G. **Zygaena**,

Zygaena Pilosellae Esp. (Minos S. V.) Auf Bergwiesen überall gemein Jn., Jl. Aug.

- Achilleae Esp. Selten, nur 1 Mal bei St. Marein vorgekommen. Jl.
- Melilotae Esp. Nur an einzelnen Stellen, dort aber manchmal nicht selten, z. B. im Twimbergergraben. Jn. Jl. Aug.
- Lonicerae Esp. Häufig und überall. Jn. Jl.
- Filipendulae L. Ueberall und die häufigste aller Zygaenen. Jn. Jl. Aug.
- Transalpina Esp. (Medicaginis Hb.). Nur einmal ein kleines Exemplar vorgekommen; „Lattenberg“. Juli.
- Carniolica Sc. (Onobrychis S. V.). Manche Jahre häufig, andere wieder gar nicht; Wiesen, meist auf Knautia arvensis saugend. Jl. Aug.

VI. Ord. **Syntomidae** H. Sch.

G. **Naclia** B.

Naclia Ancilla L. Nicht häufig und meines Wissens nur auf der „Buchmeierleiten“ im Jn. u. Jl.

---

B. **Bombyces**.

(Spinner).

I. Ord. **Nycteolidae** H. Sch.

G. **Earias** Hb. (Halias Fr.).

Earias Chlorana L. Selten an Weiden und Pappelstämmen. Mai.

II. Ord. **Lithosidae** H. Sch.

G. **Nola** Leach.

Nola Cucullatella L. (Palliolalis Hb. Pyr.). Ziemlich selten in Wäldern und Abends auf Blumen. Jl.

- Strigula S. V. (Strigulalis Hb.). Selten in Gebüschen und an Planken. Apr.

— 15 —

**Nola Cristula** Hb. (*Cristulalis* Hb.). Nicht häufig auf Blüten, Hauptsächlich Abends. Jl. Aug.

G. **Nudaria** Stph.

**Nudaria Mundana** L. Nicht häufig in Gärten. Jl.

**Setina** G. Schrk.

**Setina Irrorella** Cl. (*Irrorea* S. V.). Nicht häufig in Gärten. Juni.

— **Mesomella** L. (*Eborina* S. V.). Nicht selten, am meisten im Twimbergergraben. Jn. Jl.

G. **Lithosia** F.

**Lithosia Deplana** Esp. (*Depressa* Esp. ♀) (*Helvola* O. ;) Nicht selten in Wäldern. Jn. Jl.

— **Complana** L. Nicht selten mit voriger Art zugleich, doch mehr in Gärten und Auen. Jn. Jl.

— **Lutarella** L. (*Luteola* S. V.) Nicht selten auf Holzschlägen und Bergwiesen. Jn. — Aug.

— **Sororeula** Hfn. (*Aureola* Hb.). Nicht selten in mit Gebüsch untermischten Wäldern. Mai, Jl. Aug.

G. **Gnophria** Stph.

**Gnophria Quadra** L. Nirgends selten, die Raupe häufig an Pappelstämmen. Jn. — Aug.

— **Rubricollis** L. Nicht selten in Wäldern. Mai, Juni.

### III. Ord. **Arctidae** Stph.

G. **Deiopeia** Stph.

**Deiopeia Pulchella** L. (*Pulchra* S. V.). Ich traf diese Art im Oktober 1868 bei Tage herumfliegend auf unserem „Priel“ (Marktplatz) an, suchte die Raupe an Vergissmeinnicht, fand sie aber leider nicht, und auch der Schmetterling scheint seitdem wieder verschwunden. Ein ♀, welches aber schon Eier gelegt hatte, wurde mir im selben Monate von einem Knaben gebracht. Die Juni-Generation ist mir nicht vorgekommen.

G. **Euchelia** B.

**Euchelia Jacobaeae** L. Selten in Gärten. Jn. Jl.

G. **Nemeophila** Stph.

**Nemeophila Russula** L. Nirgends selten auf Wiesen. Mai bis Juli.

— 16 —

**Nemeophila Plantaginis** L. Auf beiden Alpen gerade nicht selten. Die Var. *Hospita* ♂ S. V. einzeln unter der Hauptart. Jl. Aug. Der ♂ fliegt im Sonnenscheine schnell auf grasreichen Alpenwiesen herum, das träge ♀ aufsuchend.

**G. Callimorpha** Latr.

**Callimorpha Dominula** L. Nicht selten an mit Erlen bewachsenen Stellen, z. B. „Lattenberg“, Schlosspark, Twimbergergraben. Jn. Jl.

- **Hera** L. Nur 1 Mal im Schlosspark vorgekommen. Jn.

**G. Pleretes** Ld.

**Pleretes Matronula** L. Selten und meines Wissens nur im Twimberger- und Waldensteiner-Graben auf Holzschlägen. Der ♂ bei Tage bald hüpfend, bald schwebend herumfliegend gleicht im Fluge einem grossem Tagfalter und ist Gesellschafter des fast gleich grossen Apollo-Falters, aber viel untrausamer als dieser, desshalb auch auf den steinigen Anhöhen schwer zu fangen, da er sich fast nie — oder doch nur auf Felsen oder Bäume setzt. Das Weibchen ist schwer zu finden, sitzt meist in Gebüschen im Schatten. Jn. Jl.

**G. Arctia** Schrk.

**Arctia Caja** L. Nicht selten, die Raupe oft häufig; sie wird sehr oft von Ichneumonen angestochen und darum werden weniger Schmetterlinge als Raupen ange troffen. Jl. Aug.

- **Villica** L. Nirgends selten bis in die Gebirge hinauf. Mai, Jn. Jl.
- **Purpurata** L. (*Purpurea* O.). Nicht häufig. Jn. Jl.
- **Aulica** L. Nicht häufig im Schlosspark; der ♂ in den Mittagsstunden an sonnigen Hügeln schnell herum schwärmand, das ♀ im Grase sitzend ist daher schwer zu suchen. Die Raupe fand ich nie an der Schafgarbe (*Achillea Millefolium*), sondern immer an weichen Gräsern und erzog sie auch mit diesen. — Ende Mai und im Juni erscheint der Schmetterling.

— 17 —

G. **Spilosoma** St.

- Spilosoma Fuliginosa** L. Ueberall und häufig. Mai, Jn.  
— **Mendica** Cl. Nirgends selten. Mai, Jn.  
— **Lubricipeda** Esp. Bis in die Gebirge hinauf  
nirgends selten. Mai, Jn. Jl.  
— **Menthastri** Esp. Anf Wiesen und in Gärten ge-  
mein. Mai, Jn.\*).

IV. Ord. **Hepialidae** H. S.

G. **Hepialus** F.

**Hepialus Humuli** L. Nicht häufig und nur auf Bergen,  
am meisten noch in der alpinen Region der Kor-  
Alpe. Jn. Jl. Aug.

- **Carna** Esp. Nicht häufig auf beiden Alpen; der  
♂ in der Dämmerung Abends und Morgens, wohl  
auch bei Tage, schnell auf Grasplätzen herum-  
schwärzend. Jl. Aug.

V. Ord. **Cossidae** H. S.

G. **Cossus** F.

**Cossus Cossus** L. (**Ligniperda** T.). Nirgends selten, beson-  
ders in der Nähe von Pappelalleen. Jn. Jl.

G. **Zeuzera** Latr.

**Zeuzera Pyrina** L. (**Aesculi** Esp.). Selten in Gärten an  
Bäumen.

VI. Ord. **Cochliopodae** B.

(Von dieser Ordnung ist mir nichts vorgekommen; jedoch  
sagte mir der sel. Herr Professor v. Gallenstein, dass **Hetero-**  
**genaea Limacodes** Hufn. (**Testudo** S. V. oder **Hübner's Tort.**  
**Testudiana**) eine kärntnerische Art sei).

VII. Ord. **Psychidae** B.

G. **Psyche** Schrk.

**Psyche Unicolor** Hufn. (**Graminella** S. V.). Nicht selten  
und überall; die Raupe häufig mit ihrem aus Blät

\*) Die sehr nahe stehende Art, „**Spilos. Urticae** Esp.“ ist wohl nicht zu  
verwechseln, da bei dieser die schwarze Punktirung auf der Unter-  
seite gänzlich mangelt; kommt bei uns nicht vor. Meine Exemplare  
sind aus Norddeutschland.

— 18 —

ter-Fragmenten bestehenden Sacke an Zäunen etc. herumwandernd. Der Schmetterling Jn. u. Jl.

**Psyche** *Muscella* Hb. Nicht häufig und nur manche Jahre; ich fand diese Art in der Sonnenhitze auf Wiesen bei „Hattendorf“, weitere Standorte unbekannt. Jn.

G. **Epichnopteryx** Hb.

**Epichnopteryx** *Bombycella* S. V. Nicht häufig auf Bergwiesen; auch im Schlosspark. Mai, Jl. Aug.

— **Pulla** Esp. Oft häufig im Grase an sonnigen Hügeln des Schlossparks. Apr. Mai.

VIII. Ord. **Liparidae** B.

G. **Orgyia** O.

**Orgyia Antiqua** L. Nicht häufig in Gärten. Jl. Okt.

G. **Dasychira** Stph.

**Dasychira Pudibunda** L. Nicht selten und überall; die schöne Bürstenraupe im Herbste auf Obstbäumen keine Seltenheit. Der Schmetterling vom März bis Mai.

G. **Leucoma** Steph.

**Leucoma Salicis** L. Häufig an Pappeln und Weiden; manche Jahre wieder ganz wie verschwunden. Juni bis Aug.

G. **Porthesia** Steph.

**Porthesia Chrysorrhoea** L. Oft häufig und dann den Obstgärten, besonders den Birnbäumen, sehr schädlich. Jn. — Aug.

— **Similis** Fuessl. (*Auriflua*). Nicht selten mit der vorigen, jedoch nicht so schädlich; die Raupe wol auch auf Birnbäumen, mehr aber auf Weiden und Pappeln. Jl. Aug.

G. **Psilura** Stph.

**Psilura Monacha** L. Nicht häufig und manche Jahre ganz fehlend; sitzt gern an Obstbäumen oder an Pappeln, auf letzteren fand ich auch die Raupe. Juli, August.

G. **Ocneria** H. S.

**Ocneria Dispar** L. Oft häufig; das äusserst träge ♀ sitzt regungslos an Weiden- und Pappelstämmen, der ♂

— 19 —

schwärmt schnell bei Tage herum. Die grossköpfige warzige Raupe meist an Pappeln und Weiden in den Ritzen und Rindespalten, kommt aber öfters in die Obstgärten und ist dann schädlich. Jl. Aug.

**IX. Ord. Bombycidae B.**

G. *Bombyx* B.

*Bombyx Crataegi* L. Selten an Baumstämmen. Aug.

- *Populi* L. Nicht häufig, meist in der Nähe von Pappeln anzutreffen; die Raupe fand ich auch an Erlen. Okt. Nov.
- *Neustria* L. Wohl der häufigste der Gattung und seine schädliche Raupe nur zu bekannt. Jn. Jl.
- *Lanestris* L. Ueberall und nicht selten; die Raupe in Gesellschaft auf Linden, Birken und Obstbäumen, manchmal schädlich. Eine Puppe dieses Spinners entwickelte sich bei mir erst nach dem 6. Jahre. Erscheint im März und April und im Oktober.
- *Catax* L. (*Evenia Knoch.*). Nicht häufig, doch überall zu finden. Sept. Oct.
- *Trifolii* F. Nicht häufig, als Raupe in Kleefeldern noch am ersten zu finden, als Schmetterling im August.
- *Quercus* L. Nirgends selten, besonders in schattigen Laubwäldern; der ♂ bei Tage rastlos herumschwärzend, das träge ♀ im Grase sitzend. Juli, August.
- *Rubi* L. Ebenfalls keine Seltenheit; der ♂ schwärmt um Sonnenuntergang reissend schnell an Waldrändern und Bergwiesen herum. Mai, Jn.

G. *Crateronyx* Dup.

*Crateronyx Dumi* L. (*Dumetii Esp.*). Sehr selten an Baumstämmen. Okt.

G. *Lasiocampa* Latr.

*Lasiocampa Pruni* L. Selten in Obstgärten. Jl.

- *Quercifolia* L. Nicht häufig in Gärten, die Raupe an Pflaumen- und Birnbäumen. Jn. Jl.
- *Tremulifolia* Hb. (*Betulifolia* O.). Selten, die Raupe an Weiden zu finden. Mai, Jl.

**Lasiocampa Pini L.** Nicht häufig, nur einige Male getroffen und aus der Raupe gezogen, daher bei uns nie schädlich. Jn. Jl.

**X. Ord. Endromidae B.**

G. **Endromis** O.

**Endromis Versicolor L.** Selten, der ♂ bei Tage schnell herumschwärzend, das ♀ an Bäumen sitzend. Apr.

**XI. Ord. Saturnidae B.**

G. **Saturnia** Schrk.

**Saturnia Pyri S. V.** Nicht selten, die schöne Raupe an Birnbäumen oft zu finden. Mai, Jn.

— **Pavonia L.** (Carpini S. V.). Nirgends selten; die Raupe auf den verschiedenartigsten Pflanzen, in der Jugend, während sie noch schwarz ist, traf ich sie meist an Brombeeren, 1mal auch an Scirpusarten fressend. Mz. — Mai.

G. **Aglia** O.

**Aglia Tau L.** Manche Jahre häufig, andere wieder selten; der ♂ in schattigen Laubwäldern bei Tage herumschwärzend, das ♀ wie ein dürres Blatt an Zweigen hängend wird leicht übersehen. Apr. Mai.

**XII. Ord. Drepanulidae B.**

G. **Drepana** Schrk. (*Platypteryx* Lasp.).

**Drepana Falcatoria L.** (*Falcula* S. V.). Nicht selten in Auen, auch im Schlosspark im Gebüsch. Mai, Aug.

— **Lacertinaria L.** (*Lacertula* S. V.). Nicht häufig an feuchten, mit Gebüsch bewachsenen Stellen einiger Bergwiesen. Jn. Jl.

**XIII. Ord. Notodontidae B.**

G. **Harpyia** O.

**Harpyia Bifida Hb.** Nicht häufig an Pappelstämmen und in deren Nähe; ich fand mehrere Male beim Abschälen loser Pappelrinden die Puppen und erhielt so meine Schmetterlinge am leichtesten und schönsten. Mai — Aug. Jn. 2 Generationen.

— 21 —

**Harpyia Erminea** Esp. Selten, meist in der Nähe von Pappeln. Die schöne Raupe wohl auch an Weiden. Mai, Jn.

— **Vinula L.** Nicht selten und überall. Vom April bis Juli.

G. **Stauropus Germ.**

**Stauropus Fagi L.** Sehr selten, nur als Raupe gefunden, welche durch ihre merkwürdige Gestalt und sonderbaren Geberden den meisten Menschen abscheulich vorkommt. Im Juni erscheint der Schmetterling.

G. **Notodontia O.**

**Notodontia Tremula Cl.** (Dictata Esp.). Spärlich im Schlosspark und Umgebung. Mai, Aug.

— **Zizzac L.** Nicht häufig, doch überall. Mai bis August.

— **Tritophus F.** Selten, nur einige Male vorgekommen. Mai.

— **Chaonia Hb.** Selten, in der Nähe von Eichen. Mai, Juni.

G. **Lophopteryx Steph.**

**Lophopteryx Camelina L.** Selten, im Schlosspark etc. Mai, Juli.

G. **Pterostoma Germ.**

**Pterostoma Palpina L.** Nicht selten an Weiden und Pappelstämmen. Mai, Aug.

G. **Phalera Hb.**

**Phalera Bucephala L.** Nirgends selten, wo Pappeln und Weiden sind. Mai, Jn.

G. **Pygaera O.**

**Pygaera Anastomosis L.** Nicht häufig an Pappeln und Weiden und in deren Nähe. Jn. Jl.

— **Anachoreta F.** Nicht selten mit dem Vorigen. Apr. Mai, Jl. Aug.

— **Pigra Hufn.** (Recusa F.). Der seltenste der Gattung unter den Vorigen. Mai, Jl.

IV. Ord. **Cymatophoridae H. S.**

G. **Cymatophora Tr.**

**Cymatophora Or F.** Selten in der Nähe von Pappeln. Juni.

**Cymatophora Duplaris** L. (*Bipuncta* Bkh.). In Wäldern nicht selten. Jn. Jl.

— **Fluctuosa** Hb. Mit *Duplaris* zugleich und an gleichen Orten, aber viel seltener.

G. **Asphalia** Hb.

**Asphalia Flavicornis** L. Nicht häufig an Zäunen etc.  
Mz. Apr.

### C. Noctuae.\*)

(Eulen).

G. **Diloba** Stph.

**Diloba Caeruleocephala** L. Nicht selten, die Raupe an Obstbäumen einzeln zu finden, daher nicht als schädlich zu bezeichnen. Aug. Sept.

G. **Demas** Stph.

**Demas Coryli** L. Nicht häufig in Laubwäldern, auch in Gärten an Planken und Mauern. Jn.

G. **Acronycta** O.

**Acronycta Leporina** L. Selten, im Schlosspark und in Auen an Weiden etc. sitzend. Mai — Aug.

- **Aceris** L. Nirgends selten, die wunderschöne seidenfarbige Raupe an Rosskastanienbäumen im Aug. u. Sept. ziemlich häufig. Mai — Jl.
- **Megacephala** F. Nicht selten; die Puppen fand ich zahlreich unter losen Pappelrinden. April bis Juni.

\*). Da unser unvergesslicher Entomolog Herr Julius Lederer, dessen scharfer Geist sich in der Bearbeitung seiner „Noctuinen Europæ“ deutlich genug zeigte, dieselben nur als einzige Ordnung ansieht und diese Ansicht von allen Lepidopterologen unserer Zeit als gut befunden wurde, so sind in dem Catalog von Dr. Staudinger die Gruppen: (Boisduval's) „Bombycoiden“, „Noctuiden“, „Hadeniden“, „Caradriniden“, „Orthosiden“, (H. Schäffer's) „Xyliniden“, „Cleophaeniden“, „Cuculliden“, „Eurhypiden“, (Boisduval's) „Calpiden“, „Plusiiden“, „Heliothiden“, „Acontiiden“, „Noctuophalaeniden“, (H. Schäffer's) „Ophiusiden“ und (Guenée's) „Deltoiden“ als nicht stichhäftig weggelassen, da die Gattungen dieser Gruppen zwar wohl eine gewisse Ähnlichkeit im Totaleindrucke haben, nicht aber eine wissenschaftliche Basis damit vereinen.

**Acronycta Alni** A. Dieses seltene Thier fand ich als Raupen einige Male auf hohen Bergen, heuer auch im Thale, dürfte daher bei uns beständig und überall vorkommen. Mai.

- **Tridens** S. V. Nicht häufig, doch überall. Mai, Jn. Jl.
- **Psi** L. Selten im Schlosspark. Mai, Jl.
- **Auricoma** F. Noch seltener als Psi und mit ihr. Mai, Jn. Aug.
- **Euphorbiae** F. Ebenfalls selten. Mai, Jl.
- **Rumicis** L. Die häufigste Art der Gattung; an Zäunen und Mauern nirgends selten. Mai, Juni, August.
- **Ligustri** F. Eben nicht selten mit Rumicis. Mai, Juni, Juli.

**G. Bryophila Tr.**

**Bryophila Ravula** Hb. Die Hauptart kommt nicht vor, fehlt auch meiner Sammlung; die Varietät **Ereptricula** Tr. (Freyer's Troglodyta) traf ich einige Male an Zäunen. Jl.

- **Perla** F. Nicht selten Abends gern gegen Licht fliegend, bei Tage an Zänneu.

**G. Moma** Hb.

**Moma Orion** Esp. Selten an Bäumen und Zäunen; der flechtenartigen Zeichnung wegen leicht übersehen. Mai, Jn. Jl.

**G. Diphtera O.**

**Diphtera Ludifica** L. Dieses seltene und prachtvolle Geschöpf kommt bei uns, wiewohl sehr selten, auf hohen Bergen, z. B. am sogenannten „Kamperkogl“ (3000 Fuss) vor; ein schönes ( $\delta$ ) Exemplar, auf diesem Berge erbeutet, befindet sich in meiner Sammlung. Jl.

**G. Agrotis** O. Ld.

**Agrotis Signum** F. (Sigma Hb.). Selten an Zäunen und Mauern. Jn. Jl.

- **Augur** F. Noch seltener als die Vorige. Mai, Jn.
- **Pronuba** L. Nicht selten und sogar auf den Alpen vorhanden. Mai, Jl.

**Agrotis Baja F.** Selten an Zäunen etc. Jl.

- *C- nigrum L.* Nicht häufig in Gärten, schwärmt auch bei Tage manchmal an Gemüsen und Blumen herum. Mai. Aug.
- *Rubi View.* (*Bella Bkh.*). Selten in Gärten. Aug.
- *Depuncta L.* Nicht häufig an Zäunen etc. Aug.
- *Simulans Hufn.* (*Pyrophila F.*). Nicht selten in Alpenhütten; auf der Bodenhütte manchmal häufig. Vom Jn. bis Sept.
- *Cinerea Hb.* Ziemlich selten, im Grase herumschwärzende. Apr. Mai.
- *Exclamationis L.* Nicht selten, ebenfalls bei Tage im Grase herumschwärzende. Mai, Jn.
- *Nigricans L.* (*Fumosa Hb.*). Selten an Zäunen etc. Mai, Jn.
- *Tritici L.* Nicht häufig Abends auf Blumen, besonders *Phlox*; die Var. *Aquilina Hb.* einzeln unter der Hauptart. Jn. — Aug.
- *Obelisca Hb.* Ziemlich selten im Grase. Mai, Juni.
- *Saucia Hb.* Manche Jahre nicht selten, andere wieder gar nicht. Mai, Jn.
- *Segetum S. V.* Nicht selten, jedoch nie schädlich. Jn. Jl.
- *Corticea Hb.* Selten, mit *Exclamationis* zugleich im Grase aber nur an einigen Orten, „Lattenberg“ etc. Mai.
- *Crassa Hb.* Selten, nur ein Paar Mal vorgekommen; ich fing sie Abends bei Licht. Sept.
- *Prasina F.* (*Herbida Hb.*). Nicht häufig an Zäunen etc. im Schlosspark. Jl.

**G. Charaeas Stph.**

**Charaeas Graminis L.** Nicht selten auf beiden Alpen, besonders auf der Saualpe auf Wiesen nächst dem „Zechfalter“; der ♂ schwärmt rastlos herum, das ♀ sitzt im Grase. Aug. Sept.

Einen ♂ traf ich im Mai auf der „Buchmeierleiten“ (10 Min. ausser der Stadt).

G. **Neuronia** Hb.

- Neuronia Popularis** F. Manche Jahre nicht selten, öfters wieder wie verschwunden; fliegt gern Abends gegen Licht. Sept. Oct.
- **Caespitis** F. Selten, ebenfalls Abends gegen Licht fliegend. Aug. Sept.

G. **Mamestra** Tr.

**Mamestra Leucophaea** View. Oft häufig, überhaupt nie selten und bis gegen 4000 Fuss Höhe hinaufsteigend. Mai, Juni.

- **Advena** F. Selten im Twimbergergraben an Felsen etc. Jn.
- **Nebulosa** Hufn. Eine der häufigsten Eulen, überall an Zäunen und Bäumen etc. Mai, Jn.
- **Thalassina** Rott. Nicht selten an Zäunen etc. Mai, Jn.
- **Pisi** L. Nicht häufig, doch überall an Zäunen und Mauern etc. Mai.
- **Brassicæ** L. Fast die Häufigste aller Eulen, überall an Zäunen und in Häusern und Oeconomiegebäuden anzutreffen. Mai — Aug.
- **Persicariae** L. Nicht häufig mit der Vorigen, aber nur im Juli.
- **Oleracea** L. So häufig als Brassicæ und an gleichen Orten. Mai — Hrbst.
- **Genistae** Bkh. Gerade nicht selten an Zäunen und Bäumen. Apr. — Jl.
- **Dentina** Esp. Nirgends selten unter den vorigen. Mai, Jn. Aug.
- **Chrysozona** Bkh. (*Dysodea* Hb.). Nicht selten an Zäunen etc. Mai, Jl. Aug.
- **Serena** F. Nirgends selten unter den Anderen. Mai — Aug.

G. **Dianthoecia** B.

**Dianthoecia Caesia** Bkh. Ziemlich selten an Felsen im Twimbergergraben, Weissenbach, Arling-Graben etc. Mai, Jn.

- **Nana** Rott (*Conspersa* Esp.). Selten an Bäumen etc. Mai, Jn.

**Dianthoecia Compta** F. (*Comta* Esp.). Ziemlich selten an Mauern, auch Abends auf Blumen. Jn. Jl.

- **Capsincola** Hb. Nicht häufig unter den Anderen. Mai, Jn. Aug.
- **Cucubali** Fuessl. Selten unter den Vorigen. Mai, Jn.
- **Carpophaga** Bkh. (*Perplexa* Hb.). Selten, mit den Verwandten. Jn.

G. **Episema** O.

**Episema Glauccina** Esp. (*Terba* Hb. oder *Freyer's Trimacula* Tab. 401, 6). Selten auf Wiesen; weitere Aberrationen sind mir noch nicht vorgekommen. *Freyer's Fig. 6* passt genau auf unsere Exemplare. Sept.

G. **Ammoconia** Ld.

**Ammoconia Caecimacula** F. Selten, nur aus der Raupe erhalten. Das vollkommene Insekt noch nicht gefunden. Sept.

G. **Polia** Tr.

**Polia Chi** L. Nicht selten und überall an Bäumen und Steinen. Jl. — Oct.

G. **Dichonia** Hb.

**Dichonia Aprilina** L. Nicht häufig an Eichen und in deren Nähe sitzend. Sept. Okt.

G. **Miselia** Stph.

**Miselia Oxyacanthae** L. Ziemlich selten, doch überall zu finden. Sept.

G. **Hadena** Tr.

**Hadena Porphyrea** Esp. (*Satura* Hb.) Selten an Zäunen etc. Aug.

- **Adusta** Esp. Nicht häufig in Gärten an Bäumen und Mauern. Mai.
- **Maillardii** H. — G. Nur ein ♀ Exemplar gefunden; kommt auf der Saualpe in der sogenannten „Witra-Peint“ vor und zwar in einer Höhe von nahezu 4000 Fuss über dem Meere, im Juli 1869 gefangen, befindet sich in meiner Sammlung.
- **Lateritia** Hufn. Nicht häufig, am meisten noch in den Gebirgen, wohl auch in Häusern etc. Juli, August.

**Hadenia Monoglypha** Hufn. (*Polyodon L.*). Etwas häufiger als die vorige, an Zäunen und Bäumen. Juni bis Aug.

- **Lithoxylea** F. Spärlich, doch überall; mit der vorigen an Zäunen etc. Jl.
- **Baselinea** F. Selten in Häusern und an Zäunen und Mauern. Mai, Jn.
- **Hepatica** Hb. Selten, an gleichen Orten wie die vorige. Jl.
- **Ophiogramma** Esp. Selten, wie die zwei vorigen. Jl.
- **Strigilis** Cl. Licht selten an Zäunen etc. Die Varietät *Latruncula* Lang. unter der Hauptart. Mai Juni.

G. **Dipterygia** Stph.

**Dipterygia Seabriuscula** L. (*Pinastri Hb.*). Nicht selten, doch nur manche Jahre; an Mauern und Zäunen. Mai, Jn.

G. **Rhizogramma** Ld.

**Rhizogramma Detersa** Esp. (*Petrorrhiza Tr.*). Nicht selten an Zäunen. Jn. — Aug.

G. **Trachea** Hb.

**Trachea Atriplicis** L. Nicht häufig an Zäunen etc. Mai.

G. **Euplexia** Steph.

**Euplexia Lucipara** L. Nicht selten an Mauern und Planke. Mai — Jl.

G. **Brotolomia** Ld.

**Brotolomia Meticulosa** L. Nirgends selten im Grase und an Zäunen. etc. Mai — Sept.

G. **Mania** Tr.

**Mania Maura** L. Sehr selten, nur ein Paar Male vorgekommen; in Häusern. Jl. Aug.

G. **Naenia** Stph.

**Naenia Typica** L. Ebenfalls selten an Zäunen etc. Jl.

G. **Hydroecia** Gr.

**Hydroecia Nictitans** Bkh. Selten, ich fing diese Art Abends an *Delphinium consolida*. Aug.

G. **Leucania** O.

**Leucania Vitellina** Hb. Selten, Abends an Blumen. Mai, Juni.

**L**eucania L-album L. Nicht häufig an Planken etc., auch Abends auf Blumen. Jn., zum zweiten Male vom Aug. bis Okt.

- **A**lbipuncta F. Selten, Abends auf Blumen und bei Tage im Grase. Jl. Aug.
- **L**ythargyria Esp. Nicht häufig mit Albipuncta zugleich. Jl. Aug.

G. **Grammesia** Stph.

**G**rammesia Trigrammica Hufn. (Trilinea Bkh.). Nicht selten in der Nähe von Eichen. Mai.

G. **Caradrina** O.

**C**aradrina Quadripunctata F. (Cubicularis Bkh.). Nirgends selten, besonders gern in Häusern. Mai bis August.

- **A**lsines Brahm. Nicht selten und überall, sogar auf den Alpen, meist im Grase. Jn. Jl.
- **L**enta Tr. Selten im Grase; nur auf der „Buchmeierleiten“. Jl.

G. **Rusina** B.

**R**usina Tenebrosa Hb. Selten an Mauern etc. Jn.

G. **Amphipyra** O.

**A**mphipyra Tragopogonis L. Nicht häufig Abends an Blumen. Jl. Aug.

- **L**ividia F. Selten an Zäunen etc. Jl. — Sept.
- **P**yramidea L. Gerade nicht selten, aber nicht alle Jahre. Jl. Aug.
- **P**erflua F. Sehr selten, nur ein Paar Male vorgekommen; an Bäumen und Mauern. Aug.

G. **Taeniocampa** Gr.

**T**aeniocampa Gothica L. Selten, an Zäunen etc. März, April.

- **S**tabilis View. Nicht häufig, doch überall bis in die Gebirge hinauf an Zäunen etz. März, April.
- **I**ncerta Hufn. (Innotabilis Esp.). Nicht selten an Bäumen, Mauern und Zäunen; in vielen Varietäten erscheinend. Apr. Mai.

G. **Calymnia** Hb.

**C**alymnia Trapezina L. Nicht häufig an Weiden und Pappeln. Jn. — Aug.

G. **Dyschorista** Ld.

**Dyschorista Fissipuncta** Hw. (Ypsilon Bkh.). Nicht selten an Zäunen; die verborgen lebende Raupe im Weiden-Moder ziemlich häufig zu finden. Juni, Juli.

G. **Plastensis** B.

**Plastensis Retusa** L. Nicht selten, die zarte grüne Raupe oft in Mehrzahl an Weiden zwischen zusammengesponnenen Blättern. Jl.

G. **Orthosia** O.

**Orthosia Helvola** L. (Rufina Hb.). Selten auf Wiesen an Grasstengeln sitzend. Sept.

— **Litura** L. Nicht häufig in der Nähe von Pappeln. Aug., Sept.

G. **Xanthia** Tr.

**Xanthia Fulvago** L. (Cerago F.). Nicht häufig an Weiden. Aug., Sept.

G. **Orrhodia** Hb.

**Orrhodia Vaccinii** L. Selten, nur überwinterte ♀ Exemplare gefunden. Mz. Apr.

— **Rubiginea** F. Noch seltener, ebenfalls nur überwinterte Weiber getroffen. Mrz. Apr.

G. **Scopelosoma** Curt.

**Scopelosoma Satellitia** L. Selten an Mauern und Zäunen. Sept. Okt.

G. **Scoliopteryx** Germ.

**Scoliopteryx Libatrix** L. Nirgends selten und meist in Häusern; vom Mz. bis Okt.

G. **Xyline** O.

**Xyline Semibrunnea** Hw. (Oculata Germ.). Nicht häufig an Zäunen. Jl. ♂ u. ♀ auch überwintert im April und Mai getroffen.

— **Socia** ? Rott. (Petrificata F.). Mit der vorigen an gleichen Orten doch später. Aug. Sept.

— **Furcifera** Hufn. (Conformis F.). Nicht häufig, nur überwinterte ♀ Exemplare angetroffen. Mz. Apr.

— **Ornithopus** Rott. (Rhizolitha T.). Ebenfalls nur überwinterte ♀ Exemplare angetroffen. An Zäunen nicht häufig. Mz.

G. **Calocampa** Stph.

**Calocampa Exoleta** L. Fast selten und nur aus der Raupe gezogen; diese auf Bocksbart (*Tragopogon*) und Erbsen manchmal zu finden; ist eine der schönsten nackten Raupen, saftgrün, fast durchsichtig mit kettengliedartigen Fleckchen, welche die Längslinie bilden. Der Schmetterling im Aug. u. Sept.

G. **Xylomiges** Gn.

**Xylomiges Conspicillaris** L. Ziemlich selten an Planken und Bäumen; die Var. *Melaleuca* View. einzeln. Apr. Mai.

G. **Asteroscopus** B.

**Asteroscopus Nubeculosus** Esp. Selten an Planken und Mauern. Mz.

— **Sphinx Hufn.** (*Cassinea* Hb.). Nicht häufig an Zäunen und Mauern. Oct. Nov.

G. **Cucullia** Schrk.

**Cucullia Verbasci** L. Nur als Raupe an *Verbascum phlomoides* im Jl. gefunden; der Schmetterling im Mai und Juni.

— **Scrophulariae Capieux** (S. V.?). Als Raupe oft in Mehrzahl an *Scrophularia nodosa* gefunden, frisst hauptsächlich die Samenkapseln. Mai, Jn.

— **Umbratica** L. Nicht selten an Zäunen etc., auch Abends an Blumen, besonders *Phlox*. Mai — Aug.

— **Lactucae** Esp. Nicht häufig mit der vorigen Art Mai — Sept.

— **Lucifuga** Hb. Nicht selten mit den Vorigen an gleichen Orten. Mai — Aug.

G. **Plusia** O.

**Plusia Triplasia** L. Nicht häufig Abends an Blumen, besonders an *Phlox* und *Delphinium*. Jl. — Aug.

— **Tripartita** Hufn. (*Urticae* Hb.). Nicht häufig mit der Vorigen, doch auch schon im Mai, zum 2. Male im Jl. u. Aug.

— **Moneta** F. Seltens, Abends an *Delphinium* und *Phlox* saugend. Jl. Aug.

— **Chrysitis** L. Nirgends, die Raupe auf Brenneseln oft zu finden. Der Schmetterling variiert durch

— 31 —

das Verfließen der Goldflecke manigfach. Vom Mai bis Sept.

*Plusia Jota* L. Fast selten; hauptsächlich Abends an Blumen. Mai — Aug.

— *Gamma* L. Wohl die häufigste aller Eulen; überall gemein im Grase herumschwärzend oder Abends auf Blumen. Mai — Sept.

— *Hohenwartii* Hchw. (Divergens F.). Am „Ladingerspitz“ der Saualpe oft häufig, manche Jahre gar nicht. Dieses niedliche Thier habe ich unter 6000 Fuss Höhe noch nicht angetroffen und zwar nur auf der Saualpe in Mehrzahl, auf der Koralpe ist diese Art selten. Jl. Aug.

G. *Heliaca* H. S.

*Heliaca Tenebrata* Sc. (*Heliaca* Bkh.). Häufig im Grase Mai, Jn.

G. *Heliothis* Tr.

*Heliothis Ononis* F. Nicht häufig, auf Kleefeldern und blumenreichen Wiesen im Sonnenscheine herumschwärzend. Mai.

— *Dipsaceus* L. Nicht selten auf Disteln und Blumen oder auch auf Kleefeldern bei Tage herumschwärzend. Mai — Aug.

— *Armiger* Hb. Nicht häufig auf Blumen, sowohl bei Tage als auch Abends. Jn.

G. *Chariclea* Stph.

*Chariclea Umbra* Hufn. (*marginata* F.). Ziemlich selten in Gärten Abends auf Blumen saugend. Mai, Jl.

G. *Erastria* O.

*Erastria Pusilla* View. (*Candidula* Bkh.). Nirgends selten an sonnigen Rainen im Grase. Mai, Jn.

— *Deceptoria* S. (*Atratula* Bkh.). Nicht selten, aber nur an gewissen Orten, z. B. auf der „Buchmeierleiten“, hinter dem Mausoleum, an der alten Strasse bei St. Gertraud; schiesst bei Annäherung aus dem Grase auf, fliegt aber kaum 10 bis 15 Schritte weit und setzt sich wieder in dasselbe. Mai, Jn.

*Fasciana* L. (*Fuscula* Bkh.). Nicht selten in Wäldern, fliegt ebenfalls bei Tage. Mai — Juli.

G. **Prothymia** Hb.

**Prothymia Viridaria** Cl. (Aenea Hb.) Nicht selten auf sonnigen Holzsärgen, auch im Schlosspark, fliegt im Grase herum. Mai, Jl.

G. **Agrophila** B.

**Agrophila Trabealis** Sc. (Sulphurea S. V.). Häufig an sonnigen Hügeln im Grase. Mai, Jn. Aug.

G. **Euclidia** O.

— **Euclidia Mi** Cl. Nicht selten an sonnigen Hügeln, besonders im Schlosspark im Grase. Apr. — Jn.

— **Glyphica** L. Sehr häufig und überall im Grase und Abends gegen Sonnenuntergang an Blumen saugend. Apr. — Hbst.

G. **Pseudophia** Gn.

**Pseudophia Lunaris** S. W. Selten; schießt aus dem Grase auf, fliegt eine kurze Strecke und setzt sich wieder in dasselbe, ich fing sie nur im Schlosspark, Mai, Jn.

G. **Catephia** O.

**Catephia Alchymista** S. V. Selten an Bäumen und Zäunen. Mai, Jn.

G. **Catocala** Schrk.

**Catocala Fraxini** L. Nicht häufig an Bäumen und Zäunen, noch mehr an Felsen; im Twimbergergraben noch am meisten zu finden. Aug. Sept.

— **Elocata** Esp. Nicht selten an Weidenstämmen und Zäunen. Jl. — Sept.

— **Nupta** L. Mit der Vorigen, aber noch häufiger. Jl. — Spt.

— **Electa** Bkh. Wohl die häufigste unter den Verwandten. Jl. — Sept.

— **Paranympha** L. Nicht häufig an Mauern und Zäunen mit nach abwärts gerichtetem Kopfe sitzend. Jl. — Aug.

G. **Toxocampa** Gn.

**Toxocampa Craccae** F. Selten, im Grase oder auf Blumen herumschwärzend. Jl. Aug.

G. **Aventia** Dup.

**Aventia Flexula** S. V. (Flexularia Hb.). Nicht häufig in mit Laubholz gemischten Wäldern. Jn. Aug.

— 33 —

G. *Boletobia*<sup>\*)</sup> B.

*Boletobia Fuliginaria* L. (*Carbonaria* Esp.). Nicht häufig und nur manche Jahre, meist in Häusern an Mauern sitzend oder Abends gegen Licht fliegend. Vom Jn. — Aug.

G. *Zanclognatha* Ld.

*Zanclognatha Tarsiplumalis* Hb. Ziemlich selten in Gebüschen, hauptsächlich in jungen Eichen. Jn.

- *Grisealis* Hb. Nicht häufig, ebenfalls in Gebüschen, Eichen, Flieder etc. und an Planken. Juni, Juli.
- *Tarsicinalis* Knoch. Spärlich mit den Vorigen. Jn.

G. *Herminia* Latr.

*Herminia Crinalis* Tr. (*Barbalis* Hb.) Nicht selten in Gebüschen, am liebsten im Flieder. Mai — Aug.

- *Tentacularia* L. (*Tentaculalis* Hb.). Auf sonnigen Holzschlägen oft häufig. Jn. — Aug.
- *Derivalis* Hb. Ziemlich selten in Gebüschen. Jn. Jl.

G. *Bomolocha* Hb.

*Bomolocha Fontis* Thnb. (*Crassalis* F.). Selten im „Weissenbach“ etc. in Gebüschen. Jl.

G. *Hypena* Tr.

*Hypena Rostralis* L. Nirgends selten in Häusern, in mehreren Varietäten erscheinend. April, Mai und Herbst.

- *Proboscidalis* L. Nicht selten, meistens in den Brennesseln herumflatternd. Mai, Jl. Aug.
- *Obesalis* Tr. Nicht häufig an Planken etc., auch in Brennesseln. Mai, Jn.

\*) Ob diese Gattung hier an ihrem richtigen Platze steht, scheint mir zweifelhaft, da ich die Eintheilung der „europäischen Spanner“ nach Lederer ziemlich durchgenommen und alles mir Mögliche gethan habe, diese Thiere nach der Natur kennen zu lernen, so fiel es mir wohl auf, dass *Fuliginaria* durch die langen Hinterschienen und die den Deltoiden nahe stehenden Palpen etwas Eulenähnliches zeigt, jedoch möchte ich ein Versetzen der Gattung bieher doch nicht rechtfertigen.

— 34 —

G. **Rivula** Gn.

**Rivula Sericealis** Sc. Nirgends selten, Abends an Blumen. Mai — Hbst.

**Brephides** H. S.

G. **Brephos** O.

**Brephos Parthenias** L. Nicht selten in der Nähe von Birken im Sonnenscheine herumschwärzend. März, April, manchmal schon im Febr.

---

D. Geometrae.

(Spanner.)

**I. Gruppe.\*)**

G. **Pseudoterpnna** H. S.

**Pseudoterpnna Pruinata** Hfn. (Cytisaria S. V.) Nicht selten, doch nur an einigen Orten, z. B. auf der „Buchmeierleiten“, im Twimbergergraben etc. auf Holzschlägen, wo viel Ginster (Genista tinctoria) wächst. Fliegt bei Tage hastig aus den Ginstersträuchern auf, fliegt eine kleine Strecke und stürzt sich wieder in dieselben hinein; ist auf den steilen steinigen Abhängen oft schwer zu fangen. Jl. Aug.

G. **Geometra** B.

**Geometra Papilionaria** L. Nicht häufig in Wäldern. Mai, Jl. Aug.

— **Vernaria** Hb. Selten in Gärten und in Wäldern. Mai, Jl.

G. **Phorodesma** B.

**Phorodesma Smaragdaria** F. Selten im Twimbergergraben auf Holzschlägen. Jn. Jl.

G. **Nemoria** Hb.

**Nemoria Porrinata** Z. Nicht häufig im Schlosspark an sonnigen Hügeln im Grase. Mai.

\* ) Da diese Abtheilung nach Lederer nur in 4 Gruppen eingetheilt ist und sich wie die Eulen nicht in engere Ordnungen bringen lässt, so hat Dr. Staudinger diese Eintheilung beibehalten.

— 35 —

**Nemoria Strigata** Muell. (*Aestivaria* Hb.) Ziemlich selten; in Wäldern, wo viel Brombeersträucher sind. Mai. — Jl.

G. **Thalera** Hb.

**Thalera Fimbrialis** Sc. (*Bupleuraria* S. V.) Nicht häufig auf der „Buchmeierleiten“, auch in Gärten. Jn. Jl.

G. **Jodis** Hb.

**Jodis Putata** L. (*Putataria* Hb.) Nicht selten in Nadelwäldern, bei Tage herumfliegend. Mai—Aug.

— **Lactearia** L. (*Aeruginaria* Hb.) Mit der Vorigen zugleich und an gleichen Orten. Mai—Jl.

## II. Gruppe.

G. **Acidalia** Tr.

**Acidalia Ochrata** Sc. (*Ochrearia* Tr.) Ueberall gemein auf Wiesen. Mai—Aug.

- **Moniliata** F. Nicht selten auf Bergwiesen und Holzschlägen. Jl.
- **Dimidiata** Hufn. (*Scutulata* Bkh.) Nicht häufig im Grase und an Planken und Mauern. Jl. Aug.
- **Virgularia** Hb. (*Jncanata* Tr.) Nirgends selten in Häusern und in Gärten. Mai—Jn.
- **Pallidata** Bkh. Nicht selten auf Waldwiesen im Grase. Mai.
- **Laevigaria** Hb. Selten, meist in Häusern. Jn. Jl.
- **Bisetata** Hfn. Nicht häufig auf sonnigen Holzschlägen. Jl.
- **Humiliata** Hfn. (*Osseata* F.) Häufig auf Waldwiesen, meist im Grase. Jl.
- **Aversata** L. Nicht selten auf Waldwiesen im Grase und in Gebüschen. Var. *Spoliata* Stdgr. mit der Hauptart überall vorhanden. Mai, Jn.
- **Immorata** L. Oft ziemlich häufig auf Wiesen im Grase. Mai—Aug.
- **Rubiginata** Hfn. (*Rubricata* F.) Nicht häufig unter den Vorigen im Grase. Jl. Aug.
- **Marginepunctata** Göze. (*Jmmutata* Tr.) Nicht häufig in Gebüschen. Mai, Jn.

— 36 —

**Acidalia Jneanata** L. (*Mutata* Tr.) Nicht selten in Gebüschen. Jn. Sept.

- **Remutaria** Hb. Nirgends selten auf Wiesen im Grase und in Gebüschen. Mai—Jl.
- **Punctata** Tr. Selten unter den Vorigen. Jl. Aug.
- **Strigaria** Hb. Nicht häufig im Grase. Jl. Aug.
- **Umbellaria** Hb. (? *Sylvestrata* Bkh.) Nicht selten in Gebüschen, meist auf Bergwiesen. Mai—Aug.
- **Strigilaria** Hb. (*Strigilata* Tr.) Nicht häufig doch überall auf Bergwiesen und Holzschlägen. Jl.
- **Ornata** Sc. Nirgends selten im Grase und an Planken etc. Mai, Jl. Aug.

**G. Zonosoma** Ld.

**Zonosoma Pendularia** Cl. Nicht häufig in Gebüschen. Mai, Jl. Aug.

- **Punctaria** L. Nicht selten, meist in Eichenbüschchen. Jn.—Aug.

**G. Timandra** Dup. B.

**Timandra Amata** L. (*Amataria* Esp.) Nirgends selten an Planken und im Grase etc. Jn. Sept.

**G. Pellonia** Dup.

**Pellonia Vibicaria** Cl. Nicht selten und überall, wo der Vorige ist. Mai—Aug.

### III. Gruppe.

**G. Abraxas** Leach.

**Abraxas Adustata** S. V. Ueberall und nirgends selten. Mai—Hbst.

- **Marginata** L. Noch häufiger als der Vorige im Grase und an Planken; erscheint in zahllosen Abänderungen. Mai—Aug.

**G. Baptia** Stph.

**Bapta Bimaculata** F. (*Taminata* Hb.) Nicht häufig in Gebüschen und an Planken etc. Mai, Jn.

- **Temerata** Hb. Mit dem Vorigen überall zu finden, jedoch nirgends häufig. Mai.

**G. Cabera** Tr.

**Cabera Pusaria** L. Einer der häufigsten Spanner überall

— 37 —

gemein in Gebüschen, hauptsächlich in Erlen und Haseln. Mai—Aug.

**Cabera Exanthemata** Sc. Nicht selten, mit dem Vorigen zugleich. Mai—Aug.

**G. Numeria Dup.**

**Numeria Pulveraria** L. In Gebirgswäldern der Saualpe, aber selten. Mai, Jn.

— **Capreolaria** F. Nicht häufig, wie der Vorige in Gebirgswäldern herumfliegend; diese Art mehr auf der Koralpe. Jn. Jl.

**G. Ellopia Tr.**

**Ellopia Prosapiaria** L. (*Prasinaria* Hb.) Nicht selten in Nadelwäldern. Jn. Jl. Varietäten sind mir fremd, unsere Stücke sind sämmtlich grün mit den zwei weissen Linien als Mittelfeldeinfassung.

**G. Metrocampa Latr.**

**Metrocampa Margaritaria** L. Nicht häufig; auf Bergwiesen, am meisten noch im Twimbergergraben und in St. Paul am Rabenstein und Umgegend. Jn. Jl.

**G. Eugonia Hb.**

**Eugonia Autumnaria** Wernb. (*Alniaria* Esp.) Nicht häufig meist in schattigen Auen, z. B. im Arlinggraben, Weissenbach etc. bei Tage manchmal herumfliegend. Jl. Aug.

(Diese Art ist nicht zu verwechseln mit *Alniaria* L., welche Borkhausen's *Tiliaria* ist, und in den meisten Werken als die obige Art gilt, was jedoch unrichtig ist.)

— **Erosaria** Bkh. Selten in Gärten. Aug.

**G. Selenia Hb.**

**Selenia Bilunaria** Esp. (*Illunaria* Hb.) Nicht selten in Wäldern, welche mit Laubholz untermischt sind, auch in Obstgärten an dunklen Breterwänden etc. Apr. Mai, Jl.

— **Lunaria** S. V. Ziemlich selten in Laubwäldern und Obstgärten. Jn.

— **Tetralunaria** Hufn. (*Illustraria* Hb.) Ebenfalls spärlich, mit den Vorigen an gleichen Orten. Mai, Jn. Aug.

G. **Pericallia** Stph.

**Pericallia Syringaria** L. Seltener in Gärten etc. Jn. Jl.

G. **Odontoptera** Stph.

**Odontoptera Bidentata** Ci. (Dentaria Hb.) Nicht häufig meist in Gebirgen, welche viel Laubholz haben, jedoch auch, wiewol noch seltener, im Thale, z. B. im Schlosspark, Lattenberg etc. Mai.

G. **Eurymene** Dup.

**Eurymene Dolabraria** L. Nicht häufig, meist in Eichenbüschchen. Mai, Aug.

G. **Angerona** Dup.

**Angerona Prunaria** L. Nicht selten in Gebüschen. Die Aberration **Sordiata** Fuessl. unter der Hauptart. Mai, Jn. Jl. (Sordiata erscheint in so vielen sich der Hauptart nähernden Abänderungen, so dass eine eigene Benennung der Einzelnen nie stichhäftig sein kann.)

G. **Urapteryx** Leach.

**Urapteryx Sambucaria** L. Nicht häufig in Baumgärten und Laubhölzern. Unsere Exemplare erreichen eine Breite von 26—27 Linien. Jn. Jl.

G. **Rumia** Eup.

**Rumia Luteolata** (Crataegata Tr.) Nicht häufig in Gebüschen, am meisten noch im Schlosspark und Umgebung. Mai—Jl.

G. **Venilia** Dup.

**Venilia Macularia** L. (Maculata S. V.) Ueberall gemein auf Waldwiesen. Apr. Mai.

G. **Macaria** Curt.

**Macaria Notata** L. (Notataria Bkh.) Nicht selten in Wäldern im Gebüsch. Mai—Aug.

— **Alternaria** Hb. Nicht häufig mit dem Vorigen Jn. Aug.

— **Liturata** Cl. (Lituraria Hb.) Ueberall häufig in Nadelwäldern und in Gebüschen. Apr. Mai, Jl. Aug.

G. **Hibernia** Latr.

**Hibernia Marginaria** Bkh. (Progemmaaria Hb.) Nicht häufig im Schlosspark und Umgebung. Mz. Apr.

G. **Anisopteryx** Stph.

**Anisopteryx Aescularia** S. V. Nicht häufig in der Nähe von Pappeln und Rosskastanien. Mz.

G. **Biston** Leach.

**Biston Hirtarius** Cl. Nirgends selten an Zäunen und Mauern. Mz. Apr.

- **Stratarius** Hufn. (Prodromaria S. V.) Selten, in der Nähe von Pappeln oder an den Stämmen derselben. Mz. Apr.

G. **Amphidasy** Tr.

**Amphidasy Betularius** L. Nicht häufig an Zäunen etc. Mai—Jl.

G. **Boarmia** Tr.

**Boarmia Cinctaria** S. V. Nicht selten und überall an Mauern und Zäunen. Mz. Apr.

- **Gemmaria** Brahm. (Rhomboidaria Hb.) Nicht häufig, doch überall. Jn. Sept.
- **Secundaria** Esp. In Nadelwäldern fast überall, doch ziemlich selten. Jl.
- **Abietaria** Hb. Ziemlich selten in Wäldern, auch im Schlosspark. Jl. Aug.
- **Repandata** L. Einer der häufigsten Spanner, besonders in Wäldern. Vom Mai—Hbst.  
Die Aberration **Conversaria** Hb. (pro parte) unter der Hauptart.
- **Consortaria** F. Nicht selten an Planken und Bäumen. Apr.—Jl.
- **Glabraria** Hb. Selten an Zäunen etc. Mai.
- **Selenaria** Hb. Selten an Planken und Bäumen. Jl.
- **Crepuscularia** Hb. Wohl der häufigste der Gattung und vom Mz.—Herbst.
- **Punctularia** Hb. Auch überall gemein. Apr. Jn.

G. **Gnophos** Tr.

**Gnophos Obscuraria** Hb. Ziemlich selten an Mauern, auch im Sonnenscheine herumfliegend. Jl.

- **Glaucinaria** Hb. Nicht häufig, doch überall an Zäunen und Mauern; unsere Exemplare meist sehr scharf gezeichnet. Mai, Jn. Sept.

— 40 —

**Gnophos Serotinaria** Hb. Nicht selten auf den Alpen in Gebüschen der Grünerle (*Alnus viridis*), doch auch im Mittelgebirge, z. B. auf der Wölch und anderen Gebirgen. Jn.—Aug.

- **Sordaria** Thbg. Var. **Mendicaria?** H. S.  
Dieses mir noch zweifelhafte Thier kommt mit Serotinaria auf beiden Alpen in Grünerlgebüschen vor, jedoch nicht häufig. Jn. Jl.
- **Dilucidaria** Hb. Nicht selten, doch immer etwas spärlicher, als Serotinaria und nicht so tief herunter gehend, am meisten in der Holzgrenze und in Gebüschen der Grünerle. Auf der Saualpe öfter vorkommend, als auf der Koralpe, das ♀ sitzt gern an den Wegen an Steinen, der ♂ in den Grünerlen, ist aber scheu und fliegt bei Annäherung des Menschen wol auf 6—8 Schritte schon auf. Jn. Jl.
- **Obfuscaria** Hb. Nicht selten auf beiden Alpen, aber nur in der alpinen und subalpinen Region und nur an Orten, wo viel Heidelbeeren und die oft häufige Sumpfbeere (*Vaccinium uliginosum*) vorkommen, worauf ich auch die Raupe vermuthe. Der ♂ ist noch scheuer, als der Vorige, fliegt wol schon auf 20 Schritte Entfernung auf, weshalb man ihn wie ein Federwild anschleichen muss, wenn er sich in die Heidelbeeren gesetzt hat. Abänderungen kommen nicht selten vor, mit fast unkenntlicher Zeichnung, wieder mit stark markirter etc., jedoch fand ich noch kein Stück, das mit Hübner's *Canaria* (Frr. 377, 1.2), welche als Varietät zu Obfuscaria gezogen ist, übereinstimmte. Das ♀ fand ich an Wegen an Steinen etc. sitzend; von der „Stelzing“ gegen den „Hohenwart“ hinauf fing ich diese Art am meisten. Jn. Jl.

**G. Psodos Tr.**

**Psodos Alpinata** Sc. (Horridaria S. V.) Ziemlich häufig auf beiden Alpen, besonders gern auf *Azalea procumbens* während ihrer Blüthezeit. Mai—Aug.

- **Quadrifaria** Sulz. (Alpinata Hb., *Equestrata* Bkh.) Dieses schöne Thierchen findet sich auf der

— 41 —

Saualpe nicht selten auf gras- und blumenreichen Wiesen; auch auf der Koralpe im Seethal und anderen Orten. Jn.—Aug.

G. **Ematura** Ld.

**Ematurga Atomaria** L. Wohl einer der häufigsten Spanner überall auf Wiesen gemein. Apr. Mai, Jl. Aug.

G. **Bupalus** Leach.

**Bupalus Piniarius** L. Manche Jahre nicht selten, doch nie schädlich oder wenigstens unbedeutend: ich fand diesen Spanner am meisten im Weissenauer-Wald. Mai, Jn.

G. **Halia** Dup.

**Halia Wauaria** L. (Wavarria F.) Nicht selten an Planken etc. Jn. Jl.

G. **Phasiane** Dup.

**Phasiane Glarearia** Brahm. Nur 1 ♂ am Rabenstein bei St. Paul gefangen; scheint sehr selten zu sein. Jn.

— **Clathrata** L. Sehr häufig auf Wiesen im Grase und auf Blumen. Apr. Mai, Jl. Aug.

G. **Cleogene** B.

**Cleogene Niveata** Sc. (Illibaria Hb.) Auf Alpenwiesen sehr gemein. Jn. Jl.

B. **Scoria** Stph.

**Scoria Lineata** Sc. (Dealbata L.) Häufig auf Wiesen im Grase. Mai—Jl.

#### IV. Gruppe.

G. **Ortholitha** Hb.

**Ortholitha Plumbaria** F. (Palumbaria Bkh.) Nirgends selten in Wäldern und bis an die Alpen hinauf gehend. Mai, Jl. Aug.

— **Limitata** Sc. (Mensuraria S. V.) Einer der geringsten Spanner, auf Wiesen nur zu häufig. Jl. Aug.

— **Moeniata** Sc. Nicht selten auf gebirgigen Waldwiesen und sonnigen Bergabhängen. Jl. Aug.

— 42 —

**Ortholitha Bipunctaria S. V.** Nirgends selten auf Wiesen im Grase. Jl. Aug.

G. **Minora** B.

**Minora Murinata** Sc. (Euphorbiata F.) Häufig und überall, besonders auf Waldwiesen. Mai—Aug.

G. **Odezia** B.

**Odezia Atrata** L. (Chaerophyllata Hb.) Ziemlich selten auf Gebirgwiesen. Jn. Jl.

G. **Anaitis** Dup.

**Anaitis Praeformata** Hb. In Gebüschen im Mittelgebirge, z. B. Hofkogel (Saualpe), Zoderkogl (Koralpe) etc. nicht häufig. Jl.

— **Plagiata** L. Nicht häufig an Planken und Mauern. Jn.—Aug.

G. **Lobophora** Curt.

**Lobophora Carpinata** Bkh. (Lobulata Hb.) Nicht häufig in der Nähe von Pappeln. Mz. Apr.

— **Halterata** Hufn. (Hexapterata S. V.) Nicht selten, mit dem Vorigen an gleichen Orten. Apr. Mai.  
— **Viretata** Hb. Selten mit dem Vorigen zugleich. Apr. Mai.

G. **Triphosa** Stph.

**Triphosa Dubitata** L. Ueberall gemein an Zäunen etc., auch bei Tage im Schatten der Gebüsche herumfliegend. Apr. Mai, Jl. Aug.

G. **Eucosmia** Stph.

**Eucosmia Certata** Hb. Ebenso häufig wie Dubitata und an gleichen Orten. Apr. Mai, Jl.

— **Undulata** L. Ziemlich selten in Gebirgwäldern und auf den Alpen in Grünerlegebüschen mit den Gnophos-Arten zugleich. Jn.—Aug.

G. **Scotobia** Stph.

**Scotobia Rhamnata** S. V. Nicht häufig; unter Dubitata und Certata einzeln vorkommend. Jl. Aug.

— **Badiata** Hb. Ziemlich selten an Planken etc. oder in Gebüschen. Apr. Mai.

G. **Lygris** Hb.

**Lygris Prunata** L. Nirgends selten in Gebüschen. Jn. bis Herbst.

*Lygris Populata* L. Auf den Gebirgen und Alpen überall und häufig anzutreffen. Jn.—Sept.

G. *Cidaria* Tr.

*Cidaria Dotata* L. (*Pyraliata* F.) Nicht häufig auf Bergen z. B. auf der Wölch, am Limberg, Kamp etc. auch schon im Lattenberg und selten auch im Schlosspark. Jl. Aug.

- *Fulvata* Forst. Selten, ebenfalls mehr auf Bergen, als in der Ebene. Jn. Jl.
- *Ocellata* L. Nicht selten im Gebüsch und an Planken. Mai—Sept.
- *Bicolorata* Hfn. (*Rubiginata* F.) Nicht häufig, ebenfalls im Gebüsch. Mai—Jl.
- *Variata* S. V. In Gebirgswäldern häufig und in vielen Abänderungen, jedoch die Varietät *Obeliscata* Hb. noch nicht gefunden. Jn.—Aug.
- *Juniperata* L. Nicht selten auf den Alpen. Sept. Okt.
- *Siterata* Hfn. (*Psittacata* S. V.) Nicht selten an Planken und Bäumen etc. Mz. Apr. Sept.
- *Truncata* Hufn. (*Russata* Bkh.) Nirgends selten an mit Gebüsch bewachsenen, feuchten Stellen. Apr. Mai, Jl. Aug.
- *Olivata* Hb. Nicht häufig, meist in Wäldern im Gebüsch. Jl. Aug.
- *Viridaria* F. (*Maria* Bkh.) Nicht häufig, ebenfalls gern in Wäldern. Jn. Jl.
- *Salicata* Hb. Nicht häufig an Planken und Baumstämmen. Apr. Mai, Jl. Aug.
- *Cambrica* Curt. Seltens, im Lattenberge im Gebüsch einige Male gefangen. Jl.
- *Vespertaria* Bkh. Nicht selten, meist in Wäldern an Felsen und Zäunen sitzend. Jn.—Sept.
- *Fluctuata* L. Wohl der Bekannteste unter allen Spannern, in Gärten an Bäumen und Zäunen, sogar in Häusern überall gemein. Vom Frühling bis Herbst.
- *Montanata* Bkh. Auf Bergen und hauptsächlich auf den Alpen überall gemein, auch im Schlosspark, aber seltener. Jn.—Aug.

— 44 —

- Cidaria Quadrifasciaria Cl. (Ligustrata Hb.) Nicht häufig in Gebüschen und an Planken. Jn. Jl.
- Ferrugata Cl. Ueberall gemein in Gebüschen und an Planken; erscheint in unzähligen, bis zur Unkenntlichkeit abweichenden Varietäten. Mai bis Sept.
- Suffumata Hb. Nicht häufig und immer einzeln in Wäldern; steigt bis an die Alpen hinauf. Mai bis Jl.
- Pomoeraria Ev. (Quadrifasciaria Tr.) Nirgends selten in Auen etc., bei Tage hastig herumfliegend. Apr. Mai.
- Dilutata Bkh. Nicht selten an Zäunen und Mauern. Sept.—Nov.
- Caesiata Lang. In Wäldern bis an die Alpen hinauf gemein. Jn. Aug.
- Tophaceaata Hb. Selten, im Schlosspark ein paar Male gefangen; fliegt in Gebüschen im Schatten herum. Jn. Aug.
- Verberata Sc. (Rupestrata Bkh.) Auf beiden Alpen bis 6000 Fuss Höhe anzutreffen und manche Jahre häufig, geht aber nicht tiefer als bis zur Holzgrenze. Jl. Aug.
- Scripturata Hb. Selten auf der Koralpe in den höchsten Nadelwäldern. Jn.
- Cucullata Hfn. (Sinuata Hb.) Selten an Planken etc. Mai, Jl.
- Rivata Hb. Selten im Twimbergergraben an Felsen sitzend oder in Gebüschen. Jn. Jl.
- Sociata Bkh. (Alchemillata Hb.) Einer der gemeinsten Spanner, auf Wiesen und an Planken überall häufig. Mai—Aug.
- Alaudaria Frr. (Culmaria H. S.) Diesen schönen und seltenen Spanner traf ich nur im „Leywald“ auf der Saualpe am sogenannten „Braunkogl“ spärlich an. Mai—Jl.
- Albicillata L. Nicht selten in Gebüschen und an Planken etc. Mai, Jn.
- Procellata F. Nicht häufig, doch fast überall im

— 45 —

Gebüsch; die Exemplare vom Schlosspark besonders gross und schön. Mai, Jn. Aug.

**Cidaria Hastata** L. Nicht häufig in den höchsten Nadelhölzern beider Alpen, wohl auch noch, wo kein Nadelholz mehr gedeiht, angetroffen. Mai—Jl.

- **Tristata** L. Ueberall gemein auf Wiesen. Apr. bis Aug.
- **Luctuata** Hb. Selten im Lattenberg mit dem Vorigen, mit welchen er leicht zu verwechseln ist; das beste Kennzeichen sind die Franzen, welche dort bandirt, hier nicht bandirt sind. Jn.
- **Alchemillata** L. (*Rivulata* Hb.) Nicht häufig in Wäldern im Gebüsch, hauptsächlich wo viel Waldreben (*Clematis Vitalba*) vorkommen, welche fast alle Spannerarten lieben und ihren Tagesaufenthalt darin haben. Jn. Jl.
- **Minorata** Tr. Mit dem Vorigen an gleichen Orten, jedoch seltener und später. Jl. Aug.
- **Adaequata** Bkh. (*Blandiata* Hb.) Im Schlosspark und Umgebung gemein im Gebüsch. Jn.
- **Albulata** S. V. Nicht häufig auf Bergwiesen im Grase und in Gebüschen. Mai, Jn.
- **Candidata** S. V. Nicht häufig auf Waldwiesen. Mai—Jl.
- **Testaceaata** Don. (*Sylvata* Hb.) Diese Art und *Cambrica* sind durchgehends unter die Seltenheiten gerechnet; *Cambrica* ist zwar wol auch bei uns selten, jedoch *Sylvata* habe ich alljährlich in einer sich ungleich entwickelnden Generation vom Mai bis Juli nicht selten in unserem Schlosspark und im Lattenberge in Gebüschen und an Planken sitzend gefunden, ein Zeichen, wie wenig die Lepidopteren in Kärnten bisher gepflegt wurden; weitere Beweise liefern z. B. *Deiopeia Pulchella*, *Hadena Mailardi*, *Diphthera Ludifica* etc.

Dass die beiden Spannerarten selten wo vorkommen, beweist der hohe Preis in Dr. Staudinger's Preisverzeichniss. (pro Stück 20 Gr.)

- **Decolorata** Hb. Ebenfalls ein seltener und zu-

— 46 —

gleich schöner Spanner; ich fng ihn bei St. Gertraud auf Bergwiesen im Gebüscht. Jn.

**Cidaria Luteata** S. V. Nicht häufig auf sonnigen Holzsärgen etc. Jl.

- **Obliterata** Hufn. (Hepararia Hb.) Ueberall gemein an nassen Stellen und im Gebüscht. Dieser Spanner hat die Eigenthümlichkeit, seine Flügel in der Ruhe wie ein Tagfalter aufwärts zusammen zu legen. Mai, Jn.
- **Bilineata** L. Ueberall gemein in Gebüschen. Mai bis Aug.
- **Sordiata** F. (Elutata Hb.) Im Gebüscht und unter Steinen, sonst meist in Nadelwäldern bis gegen die Alpen hinauf, aber nicht häufig. Jn.—Aug.
- **Trifasciata** Bkh. (Impluviata Hb.) Gemein an Planken etc. Mai—Jl.
- **Berberata** S. V. Nicht selten in Gebüschen. Apr. bis Aug.
- **Rubidata** F. Selten an Mauern und Planken. Jl. Aug.
- **Vitalbata** Hb. Ziemlich selten in Gebüschen, besonders der Waldrebe (Clematis). Jn. Jl.

**G. Eupithecia** Curt.

**Eupithecia Oblongata** Thbg. (Centaureata F.) Nicht häufig auf Waldwiesen im Grase. Mai—Jl.

- **Insigniata** Hb. (Consignata Bkh.) Selten an Zäunen und Mauern sitzend. Apr.
- **Pusillata** F. Nicht häufig in Gärten. Apr. Mai, Jn.
- **Abietaria** Göze. (Strobilata Bkh.) Nicht selten im Schlosspark und auf Bergen. Mai.
- **Rectangulata** L. Nirgends selten an Planken und Mauern. Mai, Jn. Abänderungen aller Art vorhanden; die Aberrationen Hübner's *Subaequalata*, Borkhausen's *Cydoniata* und Haworth's *Nigrosericeata* sehr unbestimmt und in einander übergehend vorhanden.
- **Denticulata** Tr. Nicht häufig an Zäunen und Baumstämmen. Mai.

— 47 —

**Eupithecia Satyrata** Hb. Manche Jahre nicht selten in  
Gärten. Mai, Jn.

- **Castigata** Hb. Ziemlich selten im Schlosspark  
und Umgebung. Mai.
- **Vulgata** Hw. (Austerata Hb.) Nicht selten in  
Häusern und an Planken. Mai.
- **Pimpinellata** Hb.? Nicht häufig unter den  
Vorigen. Mai.
- **Exiguata** Hb. Spärlich unter den Andern. Apr.
- **Lanceata** Hb. (Hospitalis Tr.) Nicht häufig in  
Wäldern. Apr.
- **Sobrinata** Hb. In Wäldern nicht häufig. Mai, Jn.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Höfner Gabriel

Artikel/Article: [Die Schmetterlinge des Lavantthales und der beiden Alpen „Kor- u. Saualpe“.](#) 1-47